

Skifflesound im Mondenschein

Kulturverein veranstaltet Konzert mit Worried Men im Bönkerschen Steinbruch

Borgholzhausen (jog). Schöne Musik bei schönem Wetter in schöner Kulisse kündigte Manfred Warias vom Kulturverein bei der Begrüßung der etwa 70 Besucher an. In der Tat amüsierten sich Musiker und Zuhörer prächtig und überzeugten deutlich die ursprünglich eingeplante Auftrittszeit.

Weil das Konzert eigentlich im Schafstall stattfinden sollte, war das Kartenkontingent im Vorverkauf auf 50 begrenzt gewesen. Dennoch fanden am Samstagabend deutlich mehr Skifflefans den Weg zur Naturbühne im Bönkerschen Steinbruch und wollten erst nach Hause gehen, als auch der aufgehende Vollmond seinen Beitrag zum kurzweiligen Abend geliefert hatte.

Skiffle ist eine Musikrichtung, die 1925 erstmals erwähnt und von Jazzgrößen wie Lonnie Donegan und Chris Barber bekannt gemacht wurde. Dementsprechend haben die vier »Worried Men« inklusive der »Worried Woman« Steffi Dupré-Richter natürlich auch deren Superhits »Rock Island Line« und »Icecream« im Programm. Charakteristisch sind neben Gitarre und Banjo der Ein-

satz von Waschbrett und Teekisten-Bass.

Udo Kollmeier beherrscht sein ungewöhnliches mit vielen weiteren Extras wie Hupen und Glocken ergänztes Instrument aus Omas Waschküche virtuos und sorgt mit durch Fingerhüte verstärkten Handschuhen für den treibenden Rhythmus, der jedes Schlagzeug

vergessen lässt. Sein Bruder Günter zupft den Bass, bestehend aus einer originalen Ceylonteekiste, Besenstiel und Wäscheleine und liefert so seinen Beitrag zum charakteristischen Sound, bei dem im wahrsten Sinne des Wortes »der Postzug abgeht«.

Neben den alten Klassikern gehören auch aktuelle Stücke wie

»Wake me up« von Avicii, Adeles »We couldn't have it all« und »Hey Brother« zum umfangreichen Repertoire. Seit 52 Jahren gibt es die in Bielefeld beheimatete Band, ihr früherer Sänger Wolfgang Friedrich aus Barnhausen, an den sich einige Konzertbesucher noch erinnern konnten, lebt inzwischen in Frankreich. Seinen Job hat die Tochter von Bandleader und Gitarrist Paul Gerhard Lange übernommen, das Banjo spielt Helmut Schibilsky routiniert und solide.

In den Ansagen tauchen immer wieder ironische Seitenhiebe auf den Piumer Ortsteil und seine angeblichen Bewohner »Schorsch Gerschwin« und die Herren Jäger und Richard auf, wenn deren Songs »Summertime« oder »Ruby Tuesday« interpretiert werden. Stimmung kommt auf, als das Publikum bei »Pick a Bale of Cotton« mitsingen darf und die Band zu immer schnelleren Rhythmen und höheren Tonfolgen antreibt.

»Wir sehen euch nicht, können euch aber hören« heißt es von der Bühne, als die Scheinwerfer den Steinbruch in eine malerische Kulisse verwandeln und der Vollmond sein romantisches Licht verbreitet.



Gute Laune Musik auf der Naturbühne im Steinbruch: Worried Men plus Sängerin sind (von links) Udo Kollmeier, Paul Gerhard Lange, Steffi Dupré-Richter, Helmut Schibilsky und Günter Kollmeier. Foto:Gerhards